

TANZPANORAMA 2011

rough cuts

Programm II

19.11.11 um 19.30 Uhr

Frankfurt LAB

ID Frankfurt

Independent Dance

Ursprünglich als choreografische Plattform für kurze Stücke angelegt, hat sich Tanzpanorama seit seiner Gründung 2009 neudefiniert.

Dieses Jahr legt Tanzpanorama den Schwerpunkt auf **Perspektive**. Sowohl aus künstlerischen und politischen Beweggründen, als auch aus ökonomischer Notwendigkeit, ändern sich zeitgemäße Produktionsweisen in den Darstellenden Künsten.

Es scheinen rund zwei Millionen Quadratmeter Büro- und Gewerbefläche leer zu stehen, einige davon den Kreativen zugeschrieben, doch mussten wir die Erfahrung machen, dass keine einzige davon letzten Endes für unsere Nutzung zur Verfügung stand. Ab Ende Oktober war die Realisierung von Tanzpanorama 2011, dank der kurzfristigen Unterstützung des Künstlerhaus Mousonturms und des Frankfurt LAB (Dieter Buroch, Sabine Stenzel und Matthias Rößler sei besonders gedankt) möglich.

Nicht ohne Zeitdruck arbeiten wir seit dem.



Daher danken wir auch sehr herzlich den Künstler_innen, die sich bereit erklärt haben mit einer maximalen Probenzeit von zehn Tagen mit geteiltem Studio, sich dennoch an die Arbeit zu machen.

Auch überlassen wir es dieses Jahr Ihrem Ermessen, die Höhe des Eintrittspreises selbst festzulegen.

Wir freuen uns, Sie zum zweiten Abend des diesjährigen Tanzpanoramas begrüßen zu können.

Gesänge der Landstraße III

30 Min.

Performative Installation von Florian Ackermann, Julia Krause und Friederike Thielmann

Ein Ende ist immer eine Setzung: und Schluss. Zeit und Raum sind an sich unbegrenzt, sie beginnen weder, noch hören sie auf, doch alles, was sich im Raum befindet, muss einen Anfang und ein Ende haben, alles in der Zeit Erscheinende anheben und endigen. Doch wie wird ein Ende markiert? Wo ist nun wirklich Schluss – auch wenn die Lust gerade erst beginnt? Das Ende ist ein radikales Versprechen, dass fortan (in dieser Sache) nichts mehr geschieht. Friederike Thielmann, Julia Krause und Florian Ackermann entwerfen in „Gesänge der Landstraße“ ein Endspiel und Schlusszenario, das einfach nicht aufhören will, weil es über Künftiges verfügt und also dem Ende eine Zukunft einräumt.

(Esther Boldt)

Florian Ackermann (*1979) studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Während des Studiums konzipierte und organisierte er verschiedene Festivals und realisierte eigene Hörspiel- und Bühnenarbeiten. Er lebt und arbeitet in Frankfurt als freier Dramaturg, organisiert unterschiedliche künstlerische Formate, entwickelt eigene Arbeiten unter anderem für und mit dem Netzwerk [id_frankfurt](#) und ist Koordinator der Hessischen Theaterakademie.

Julia Krause, geboren 1980 in Wuppertal. Nach Studien am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Giessen, am Dartington College of Arts und an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, 2011 Studienabschluss im Fachbereich Medienkunst mit einem Diplom mit Auszeichnung. Seitdem als freischaffende Künstlerin in den Bereichen Video und Videoperformance, Audioinstallation, Audiospaziergänge und Performance tätig. Lebt und arbeitet in Leipzig.

Friederike Thielmann (*1979) ist Absolventin der Angewandten Theaterwissenschaft, Giessen. Zur Zeit promoviert sie zur Figur der Leiche im Rahmen des Graduiertenkollegs Mediale Historiographien in Weimar/ Erfurt. Sie arbeitet als freie Dramaturgin, gemeinsam mit Esther Boldt konzipierte sie die Reihe RECHERCHEN11: Gesichter, die am Künstlerhaus Mousonturm stattfand. Gemeinsam mit Florian Ackermann und Julia Krause arbeitet sie an dem Zyklus Gesänge der Landstrasse.

SPIELFELD 20 Min.

Choreografie: Nicole Peisl

Performer: Norbert Pape

Audio Consult: Niels Lanz

Choreografische Assistenz: Zoltan Vakulya

„We ourselves are distributed, dynamically spread-out, world evolving beings“. (Alva Noë, „Out of our heads“)

Gesten sind Teil einer Dynamik, die im Zusammenhang und durch Aufgaben bestimmt werden. Dies passiert in wechselseitiger Begegnung.

In SPIELFELD lädt Nicole Peisl ein, sich innerhalb der Gegebenheiten einer Performance, einem dynamisch teilnehmenden Raum zu öffnen. In diesem Vorstellungsraum wird es uns möglich, uns von einer repräsentierten Welt wegzubewegen und das Spannungsfeld zwischen dem, was wir tun, wenn wir uns zeigen und dem, was wir schaffen, wenn wir schauen zu erfahren; *dran Bleiben* am Spiel. *Wir, die schauen*, Bewegung, Gesten, Haltung, Humor, Stille und der Tänzer Norbert Pape sind Bestandteile, aus denen SPIELFELD entsteht.

Mit Dank an: The Forsythe Company, Alva Noë, Hans Noë, Fabrice Mazliah, Roberta Mosca, Billy Butheel, Johanna Milz, Liese Lyon, Stefanie Knobel, Nina Vallon, Kristina Veit. Die Österreicherin

Nicole Peisl arbeitet seit Mitte der 1990er Jahre als freischaffende Tänzerin, Performerin, Choreografin und Lehrerin. Sie ist seit 2006 festes Ensemble Mitglied der Forsythe Compagnie, war Mitglied des Ballett Frankfurt (2000-2004).

Seit 2009 arbeitet sie mit dem Philosophen und Autor Alva Noë im kreativen Forschungs- und Lehrbereich zusammen.

Seit einigen Jahren entwickelt Peisl eine körperbezogene Praxis und Methode die sie nicht nur als Tänzerin/Performerin erkundet und verfeinert, sondern auch in ihren choreografischen Arbeiten anwendet und umsetzt. Aus dieser Forschung gingen die im letzten Jahr entwickelten Arbeiten VIELFALT und UEBERBLICK, Auftragsarbeiten der Forsythe Company, hervor. SPIELFELD entsteht aus einer Fortführung der Anwendung dieser Praxis im choreografischen Bereich.

PAUSE 20 MIN.

BODY HAPPENS 25 Min.

<i>Movies sound</i>	<i>Pictures sound</i>	<i>Sounds picture</i>	<i>Objects picture</i>
<i>Pictures object</i>	<i>Body happens</i>	<i>Objects move</i>	<i>Movies move</i>
<i>Body happens</i>	<i>Sounds sound</i>	<i>Movies picture</i>	<i>Pictures picture</i>
<i>Sounds object</i>	<i>Objects object</i>	<i>Pictures move</i>	<i>Body happens</i>
<i>Objects sound</i>	<i>Movies sound</i>	<i>Body happens</i>	<i>Sounds picture</i>
<i>Movies object</i>	<i>Pictures object</i>	<i>Sounds move</i>	<i>Objects move</i>
<i>Movies sound</i>	<i>Pictures sound</i>	<i>Sounds picture</i>	<i>Objects picture</i>
<i>Pictures object</i>	<i>Body happens</i>	<i>Objects move</i>	<i>Movies move</i>
<i>Body happens</i>	<i>Sounds sound</i>	<i>Movies picture</i>	<i>Pictures picture</i>
<i>Sounds object</i>	<i>Objects object</i>	<i>Pictures move</i>	<i>Body happens</i>

Lili Mihajlovic kommt aus Slowenien, wo sie ein Physikstudium mit dem Bachelor of Science abgeschlossen hat. Zurzeit lebt und arbeitet sie in Frankfurt und beendet ihre Masterarbeit im Studiengang Zeitgenössische Tanz Pädagogik an der HfMDK.

Katja Mustonen ist finnische Tänzerin und Lehrerin, arbeitet und lebt in Frankfurt am Main. In 2004 absolvierte sie das Vocational Dance Program in Outokumpu, Finnland und 2010 den Master of Arts in "Zeitgenössischer Tanz Pädagogik" an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Martin Streit studiert im Masterstudiengang Media Direction an der Hochschule Darmstadt. Er ist Projektkoordinator für das Piecemaker Projekt in Motion Bank, ein Projekt der Forsythe Company. Er kollaboriert mit Studenten der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt, der Palucca Hochschule für Tanz Dresden und Praktizierenden aus der internationalen Tanzszene. Zurzeit untersucht er den Einsatz von Medien-Werkzeugen in kreativen Prozessen zeitgenössischer Tanzchoreographie.

Das Team

Konzept, Leitung und Produktion: Norbert Pape, Nina Vallon, Kristina Veit

Kuratorium: Stefan Hölscher, Melanie Suchy, Mareike Uhl und Tanzpanorama Leitungsteam mit einer Stimme.

Öffentlichkeitsarbeit: Nina Vallon, Norbert Pape, Kristina Veit

Verwaltung: Kristina Veit und Anja Kühn

Dokumentation: Anatoli Nat Skatchkov, Rangunath V, Anja Kühn

Webmaster/Programmierer für ID_Frankfurt: Ricardo Viviani

Design: Anatoli Nat Skatchkov, Rangunath V, Nina Vallon

Technische Unterstützung: Norbert Pape, Matthias Rössler, Martin Streit, Kristina Veit

Assistenz: Stephanie Becker

Helfer: Federico J. Canosa, Natalia Gomez, Kornelia Konrad, Sonia Skatchkov

Foto: © 2010 Rangunath V / I am Yours von und mit Norbert Pape & Vania Rovisco

Tanzpanorama 2011, rough cuts geht am **Freitag, 25.11.11 um 20 Uhr** in der Kunstgalerie „Platform Sarai“ mit **Programm III** weiter.

Das Aufführungs- und Residenzprogramm wird dieses Jahr um die Workshops aesthetics&production (part II) mit Petra Sabisch und Ana Vujanovic und About the How & Why of Self-Organisation in the Contemporary Performing Arts mit Vertreter_innen verschiedener Europäischer Künstlernetzwerke erweitert.

Tanzpanorama wurde von ID_Frankfurt ins Leben gerufen um dem eklatanten Mangel an Infrastruktur für die rege professionelle freie Szene im Bereich Tanz, Choreografie und Performance der Rhein-Main-Region entgegenzuwirken.

Spielstätten

Frankfurt LAB, Schmidtstr. 12, 60326 Frankfurt am Main

Platform Sarai, Schweizerstr. 23, 60594 Frankfurt am Main

Info **www.tanzpanorama.com**
www.idfrankfurt.com

Wir danken Dieter Buroch, Sabine Stenzel, Matthias Rössler, Max Schubert, Karl Krause und Martin Streit für ihre kontinuierliche und wertvolle Hilfe. Ebenfalls danken wir ganz herzlich unseren Partnern für Ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.